

Liebe Eltern,

die Schullandschaft ist jetzt in Deutschland viel bunter, als man sich das in der DDR hätte vorstellen können. Damals gab es hierzulande das „einheitliche sozialistische Bildungssystem“ - die zehnklassige Polytechnische Oberschule sowie die Erweiterte Oberschule, wohin man nach der 8. Klasse wechseln und wo man am Ende der 12. Klasse das Abitur ablegen konnte. Ich will das an dieser Stelle nicht weiter beurteilen, fest steht jedoch, dass die **Reform des Schulwesens** schon sehr zeitig auf der Agenda der 1989 gegründeten Oppositionsbewegung stand. Nur zwei Monate nach dem Mauerfall organisierte das „Neue Forum“ in der Jenaer Uni-Aula einen Vortrag über Waldorfpädagogik, den Dr. Heinemann aus Nürnberg vor einem übervollen Saal hielt. Auch in vielen anderen Städten fanden solche Veranstaltungen statt, woran sehr viele interessierte und begeisterte Zuhörer teilnahmen. In der Folge wurden schon im September 1990 in mehreren Städten der DDR, z. B. auch in Weimar, die ersten Waldorfschulen gegründet. Die Gründungsfeier für unsere Schule fand erst ein Jahr später statt, weil man zunächst meinte, zwei Waldorfschulen könnten so dicht beieinander nicht existieren. Die 1991 gegründete **Freie Waldorfschule Jena** ist dennoch die **erste Schule unserer Stadt in freier Trägerschaft**. Wie das möglich wurde, möchte ich demnächst einmal darstellen.

Fortsetzung umseitig!

Die Stühle waren gerückt, kleine Leckereien und Getränke hatten ihren Platz gefunden, Blumen und Kerzen rundeten das Arrangement ab. Tafeln standen zum Schreiben und Präsentieren bereit. Noch 10 min bis es losgeht! – Da kann ich mich ja noch ein wenig entspannen und etwas lesen...

Erinnern Sie sich noch an die Umfrage des Elternrates vor ein paar Wochen? Und an die Einladung zu einem gemeinsamen Elternabend, der am 13. April stattfinden sollte? - Als eine der beiden Elternsprecherinnen unserer Schule hatte ich diesen Elternabend „von Eltern für Eltern“ vorbereitet und freute mich auf interessierte Zuhörer und interessante Gespräche. Um 20.20 Uhr konnte alles wieder eingepackt und der Saal wieder aufgeräumt werden, denn die Gäste waren ausgeblieben. Einzig der Elternabend der 3. Klasse profitierte von einem Teller mit Obst und Gemüse.

Was nun? Sind wir als Elternrat wütend? – **Nein. Wütend nicht. Enttäuscht trifft es besser.** Wollten wir doch dem Wunsch nach mehr Transparenz entgegenkommen. Und was wäre besser als das direkte Gespräch während eines solchen Abends?

Hier nun die **Auswertung der Umfrage** zur Einschätzung der Arbeit des Elternrates unserer Schule: Von 208 Elternhäusern unserer Schule erreichten uns 35 ausgefüllte Umfragebögen. Die meisten Eltern wissen vom Elternrat durch die Elternabende. In der Mehrzahl erwartet die Elternschaft vom Elternrat, dass dieser sich für die Interessen der Eltern nach innen und außen einsetzt, er ein Bindeglied zwischen Schule und Eltern darstellt und damit auch für die Informationsweitergabe verantwortlich sein sollte. Weitere Erwartungen waren u.a. die Mitgestaltung in der Schule, Anwesenheit bei Beratungen, Unabhängigkeit von der Schulleitung und konstruktive Kritikhaltung oder lösungsorientiertes Arbeiten. Als Themen für den Elternrat wurden zum Beispiel das Schulesen, der Saalbau, das Jubiläum, die Einführung von Klassensprechern in Unter- und Mittelstufe, eine Mediatorenausbildung, die Pflege einer Kritikkultur in den einzelnen Klassen, die Park- und Verkehrssituation oder die Handynutzung genannt. Die Frage nach einer Beteiligung im Elternrat wurde zu 90% mit nein beantwortet. Hauptgrund war bei allen Rückmeldungen Zeitmangel, auch aufgrund anderer ehrenamtlicher Tätigkeiten... Allen Eltern, die diese Frage mit JA beantwortet haben kann ich nur Mut zusprechen: Lassen Sie sich wählen!

Welche Anregungen nehmen wir als Elternrat aus dieser Umfrage mit? Die Erwartungen und Themen aus den Rückmeldungen stimmen zum großen Teil, auch thematisch, mit dem überein, wie wir in den letzten viereinhalb Jahren gearbeitet haben. Neuen Ideen und Anregungen wollen wir in Zukunft nachgehen. Sehr deutlich wurde uns durch die Umfrage, dass der Informationsfluss allein über die Elternabende nicht ausreichend ist. So werden wir ab sofort neben den Elternabenden die Schulpost häufiger als Informationsplattform nutzen. Ebenso können wir uns vorstellen, im Rahmen einer stattfindenden Schulversammlung ein Resümee über die Dinge zu geben, mit denen wir uns beschäftigt haben. Rückmeldungen aus der Sonnenklasse haben zu Recht kritisiert, dass es bisher dort keine gewählten Elternvertreter gibt. Dies sollte und wird sich auf jeden Fall ändern, ist die Sonnenklasse doch mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Schule. Der Bezeichnung des Elternrates als Debattierklub wollen wir vehement widersprechen: Ohne Diskussion kein lösungsorientiertes Handeln! Für Anregungen, Fragen und Ideen sind wir dankbar und stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Hiermit bitten wir ausdrücklich darum, sich mit allen Fragen direkt an den Elternrat zu wenden: „Hörensagen“ hilft nie, Fragen zu klären! Abschließend möchten wir uns für die Teilnahme an der Umfrage bedanken. Ebenso danken wir für Lob und Anerkennung, welche auf dem einen oder anderen Umfragebogen zu uns gelangten – Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Antje Fritz, Elternrat

Drei Milchkanen verschiedener Größe sind mir als **unzerbrechliche Bodenvasen** angeboten und sogar gleich mitgebracht worden. Herzlichen Dank für die Hilfsbereitschaft und die Mühe! Ich habe mir von den drei Kannen die mittlere ausgesucht und noch eine weitere, etwas kleinere, auf dem Flohmarkt gekauft. Im Moment steht dort übrigens eine sehr schöne Vase, die ein Schüler der 6. Klasse als Ersatz für eine versehentlich umgestoßene Glasvase mitgebracht hatte. Auch dafür vielen Dank!

Das musikalische Treffen mit Herrn Appenzeller, das am Montag stattfand, war übrigens toll, obwohl es *doch* nicht darum ging, Instrumentalisten für das **Zauberflöte-Projekt** zusammenzubringen, wie ich irrtümlich geschrieben hatte. So war unversehens ein **Eltern- und Lehrerchor** zusammengekommen, der dank Herrn Appenzellers mitreißender Anleitung hingebungsvoll sang. Herr Appenzeller stammt, wie sein werter Name schon vermuten lässt, tatsächlich aus der Schweiz und er ist ein begnadeter Musiker und Lehrer. Übrigens hat er neulich mit einigen Klassen gearbeitet, die Schüler an die „Zauberflöte“ herangeführt und viele von ihnen begeistert. Ich möchte Sie, liebe Eltern, Oberstufenschüler und auch Euch, liebe Kollegen, noch einmal herzlich einladen und **ermutigten, einfach mitzusingen** und zum nächsten **Chortreffen** zu kommen. Vor den Ferien sind noch zwei Abende geplant: Am Donnerstag, dem **9. Juni**, in der Zeit von 19.45 - 21.00 Uhr und **eine Woche später** von 19.00 - 20.30 Uhr oben im Musikraum. An den beiden Abenden werden unsere Musiklehrer unter Begleitung von Frau Lobyntsev mit uns proben. Frau Weder wird demnächst die **Noten bestellen**. (Peters, Zauberflöte, Klavierauszug) Ein Heft kostet um die 15 Euro. Es wäre gut, wenn jeder Sänger eins hätte. (Herr Appenzeller meinte, man bekäme dafür **ein Stück Weltliteratur** ins Bücherregal.) Rufen Sie bitte Frau Weder an, wenn sie für Sie ein Exemplar bestellen soll (0173-3922288).

Elektrische Doppelkochplatten, notfalls auch einzelne, sucht Herr Hornung für seine 7. Klasse, die eine Ostseeradtour mit Camping plant. (Ach, herrlich...) Da es auf den Zeltplätzen Elektroanschlüsse gibt, dürfte man mit den Kochplatten besser zurechtkommen als mit Gaskochern. Hat noch jemand so ein Teil auf dem Dachboden?
Seien Sie herzlich begrüßt!
Ihr Jens-Olaf Bodemann

Aus dem Schulbüro: Die monatlichen Schülersparbeiträge (6,00 oder 8,00 Euro pro Kind) werden ab Juni gesondert eingezogen und in Ihren Auszügen ausgewiesen.
Dorothee Kirschke

Ich war krank... und das drei Wochen im Mai! Daher erst heute die Erinnerung: **Am Samstag ab 9.00 Uhr findet unser Arbeitseinsatz mit den Eltern der 3. und 7. Klasse und den Schülern der 10. Klasse statt**, obwohl es bisher leider nur wenige Rückmeldungen von Ihnen gibt. Für ein Mittagessen wird gesorgt. Vielleicht haben Sie ja noch etwas Zeit am Samstag? Wie immer ist viel zu tun und bringen Sie gern Ihr Lieblingswerkzeug mit.
Herzlichst!
Marion Wendt

Komm! Ins Offene, Freund! Einfach mal die Enge der Stadt und die Alltagsverpflichtungen hinter sich lassen und raus in die Natur – im „Haus auf dem Berge“ ist das möglich: Unsere Kinder können herumtoben, im Wald Hütten bauen, Geschichten hören, Puppenspiele anschauen, Papier schöpfen, malen und zeichnen, basteln nach Herzenslust – also einfach unbeschwert sein. - Wir Erwachsenen können entspannt dem Treiben der Kinder zuschauen oder aber Kraft sammeln mit Gesprächen, Beiträgen zu Lebensgestaltung, Religion, Sinnfindung, Eurythmie, Sprachgestaltung, Menschenweihehandlung, künstlerischer Arbeit und Spaziergängen oder Wanderungen. - Gemeinsam werden wir viel singen, essen, die Morgen- und Abendfeier begehen und so bewusst durch die Wochentage gehen. Seien Sie sehr herzlich eingeladen, sich etwas Gutes zu tun! Vom 9. - 16. Juli 2016, Freizeit für Familien und für Schulkinder ab 3. Klasse, mit Kirsten Rennert aus Leipzig, Mutter und Pfarrerin, (0341/21929904, kirsten.rennert@klangplastik.de), Erwachsene 245 EUR + 70 EUR Kursbeitrag (pro Familie), für Kinder 175 EUR, Ermäßigung kann angefragt werden.
Kirsten Rennert

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

Montag, 30.05.	Salat, Weizenspirelli mit Käsesoße, Obst	Donnerstag, 02.06.	Salat, Chili con carne mit Reis, Obst. Veg.: Chili sin carne
Dienstag, 31.05.	Erbsensuppe, Weizenbrötchen, Eis	Freitag, 03.06.	Klare Gemüsesuppe, Grießbrei mit Z&Z, Kirschkompott
Mittwoch, 01.06.	Möhrensalat, Eierfrikassee mit Kartoffeln, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um **20.00 Uhr**

Morgen! Arbeitseinsatz der 3., 7. u. 10. Klassen

Mo	06.06.16	19.00 Uhr Elternabend der 3. Klasse mit Herrn Kiraga
Di	07.06.16	Elternabend 1. Klasse mit Herrn Bodemann
Mi	22.06.16	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär
Do	23.06.16	(vorletzter Schultag) 18.00 Uhr Johannifest